

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada. Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

2 Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 25. April 1905.

No. 9

Aus Canada.

Am 27. d. J. wird im Distrikt Mountaim in Manitoba eine Ersatzwahl abgehalten werden für das Provinzial Parlament. Das Mandat ist nämlich seit letzten Herbst erledigt, als Herr Greenway dasselbe niederlegte um als Kandidat für das Dominion Parlament aufzutreten. J. Baird ist liberalerseits als Kandidat aufgestellt, während Herr McIntyre von den Konservativen nominiert wurde.

Die Northern Elevator Co. beabsichtigt heuer eine Mahlmühle mit einer Kapazität von 3000 Faß täglich in Winnipeg zu errichten. Die neue Mühle soll bis December d. J. fertig für den Betrieb sein.

Die alten C. P. R. Stationsgebäude in Winnipeg werden gegenwärtig abgerissen um Platz für Geleise zu machen. Die Beamten der Bahn haben ihre Bureau bereits in das neue Stationsgebäude verlegt. Vorläufig wird der temporäre Wartesaal noch benützt, da der neue noch nicht ganz vollendet ist.

Herr Spakeg von Quill Lake nahe der Ostgrenze der St. Peters Kolonie, hatte in der ersten Aprilwoche bereits 75 Acker Weizen eingesät.

Seit Einführung des dreimal wöchentlichen Personenzuges durch die St. Peterskolonie, ist der Zuzug unserer Ansiedler stark gestiegen. Fast in jedem Zuge fährt eine Anzahl in die Kolonie. So reisten letzte Woche vier Familien namens Schmucker von New Hartford, Iowa auf ihre Heimstätten in T. 39 R. 18. Das Gleiche taten zwei junge Männer namens Zimmermann aus Deutschland waren kurz vorher durch Winnipeg nach der Kolonie gereist, und Herr Karl Schmeißer von Albany folgte ihnen sozusagen auf dem Fuße nach. Wie viele hier durchgereist waren, mit denen wir nicht zusammengetroffen waren, ist schwer zu sagen.

Herr Fred. Heidgerken, ehemaliger Zögling der von den Benediktinern geleiteten St. Johns Universität in Collegeville, Minn., und ein bewährter Geschäftsmann, hat die Oberleitung der Great Northern Lumber Co. übernommen. Diese Gesellschaft hat ihre Hauptoffice in Humboldt, Sask. Sie betreibt jedoch auch an einer Reihe von andern Orten der

Kolonie Geschäfte. Zu Humboldt betreibt Herr Heidgerken auch eine Versicherungsgesellschaft und Landoffice sowie ein Wholesale Spirituosen-Geschäft. Wir kennen Herrn Heidgerken persönlich seit seiner Studienzeit und sind sehr überzeugt, daß die Kunden sehr zufrieden mit der neuen Leitung des Geschäftes sein werden. Wir verweisen auf die Anzeige an anderer Stelle.

Die Schifffahrt auf dem Welland-Kanal wird am 24. April und auf dem St. Lawrence- und Quebec-Kanal am 1. Mai eröffnet werden.

In Saskatoon agitiert man für Wasserleitungen, welche dort auch ganz billig angelegt werden können.

Henry Clarke, von Lebuc, Alta., hatte kürzlich das Pferd des J. Burns erschossen, indem er das Tier in der Dunkelheit für einen Bären hielt. Da die Männer vorher Streit gehabt hatten, verlagte Burns den Clarke daß er in böswilliger Absicht auf ihn geschossen habe. Clarke wurde dem Obergericht in Edmonton überwiesen, jedoch gegen eine Bürgschaft von \$2100 freigelassen.

Battleford, die älteste Stadt und erste Hauptstadt der Nordwest Territorien, ein Ort von 1000 Einwohnern, mit großen Geschäftshäusern, 4 Kirchen, 2 Schulen etc. wird wahrscheinlich verlegt werden müssen. Bekanntlich hat die Canadian Northern Eisenbahn die Stadt links liegen lassen und ihre Station auf der andern Seite des Flusses sieben Meilen von Battleford entfernt etabliert. Nach sträuben sich die Bürger, ihre langjährige Heimat zu verlassen und Hab und Gut im Stich zu lassen, aber es bleibt wohl keine andere Wahl: entweder nach der Station übersiedeln, oder es entsteht dort eine Konkurrenzstadt. Wie verkauft, sind bereits Bauplätze im Werte von \$45,000 auf dem neuen Stadtplan verkauft.

Fitzmaurice, McDarby und Morris, die drei Männer, welche neulich im Humboldt Feuer verbrannt wurden, gehen im Hospital zu Dauphin ihrer Genesung langsam entgegen.

Die Grand Trunk Pacific Bahn hat endgültig verkündet, daß sie Fort William zu ihrem Seehafen auserkoren. Die Stadt hat sich verpflichtet, eine Selbsthilfe von \$300,000 zu gewähren, Begerrecht für verschiedene Straßen zu geben und Steuer-

freiheit mit Ausnahme derjenigen für Schulzwecke auf 30 Jahre einzuräumen. Alles in allem, Fort William hat es sich was kosten lassen, die C.T.P. zu erhalten.

Für die neue japanische Kriegaanleihe haben canadische Bankhäuser und Versicherungsgesellschaften Schuldscheine (Bonds) im Betrage von ca. \$15,000,000 gekauft.

Wie angegeben wird, hat die Ontario-Regierung beschloffen, Provinzial-Bonds zu dem Betrage von \$6,000,000 für die Temiscaming-Eisenbahn auszustellen.

Der neue Dominion Minister des Innern, Hon. Frank Oliver wurde geboren in Peel Co., Ont., im Jahre 1853, ist also im 52. Lebensjahre. Noch als junger Mann reiste er nach dem Westen, wo er die erste Zeitung in Edmonton gründete und im Jahre 1883 ein Mitglied des Educational Councils wurde. Er wurde zweimal in den Landtag der Territorien erwählt. Im Jahre 1896 und in den zwei folgenden allgemeinen Wahlen wurde er jedesmal mit einer großen Majorität in das Dominion Parlament gewählt, das letzte mal mit einer Mehrheit von 1900 Stimmen. Die Nomination findet am 25. dieses Monats statt und die Wahl wenn nötig, eine Woche später.

Während die Provinz Quebec sich eines reichen Kinderregens erfreut, so daß es dort gegenwärtig, nach Zeitungsberichten, über 30,000 Familien mit 3 bis 4 oder mehr Kindern geben soll, ist in der Provinz Ontario die Geburtsrate stetig im Fallen. Nach den neuesten offiziellen Berichten hat die Geburtsrate in Ontario fast die Niedrigkeit derjenigen Frankreichs erreicht.

Der neulich veröffentlichte Jahresbericht der Inspektoren Pearce und Sheppard von Waterloo, Co., Ont., zeigt, daß die Gesamtzahl aller in den öffentlichen Schulen des County registrierten Schüler im Jahre 1904 sich auf 10,146 belief, oder 199 weniger als im Jahre 1903. Die Gesamtzahl der Lehrer war 206, darunter 59 Männer. Die Ausgaben für die Berliner-Schulen betragen \$82,300.45, und für die Galter \$16,477.33. Die verschiedenen Separatschulen in dem County sind in den Bericht nicht eingeschlossen.

Die Handelskammer von Rosyth in Sask., riefete ein Gesuch an den dortigen

Stadtrat für eine Geldbewilligung von \$300, um den Rosyth Distrikt mehr bekannt zu machen, welches auch vom Stadtrat bewilligt wurde.

Im März Monat wurden in der Edmonton Landoffice in Alberta 281 Heimstätten verschrieben gegen 119 im März 1904.

In Hull, Que., sind innerhalb der letzten 2 Monate nahezu 400 Todesfälle vorgekommen, die größte Anzahl in der Geschichte der Stadt.

Aus Duluth, Minn., wird gemeldet, daß die Mitglieder der Internationalen Kommission zur Untersuchung in der geplanten Ablenkung der nach Norden fließenden Gewässer von Nord-Minnesota durch die Minnesota Canal und Power Co. in kurzer Zeit diese Gegend besuchen werden.

Die Frage der Verbindung von Prince Edwards Insel mit dem Festland durch einen Tunnel ist zur Sprache gekommen in Ottawa. Bei den bedeutenden Kosten, die dieses Projekt verursacht, ist es natürlich nötig, daß erst die umfassendsten Untersuchungen über die Rentabilität eines derartigen Unternehmens angeestellt werden.

Der Name Rat Portage im westlichen Ontario wurde durch den Stadtrat in Keenora umgeändert.

In Strathcona, Alta., wird für den Transport von Holz auf dem Nord-Saskatchewan ein Dampfboot gebaut, welches 88 Fuß lang und 18 Fuß breit sein wird. Wenn das Boot beladen ist, beträgt der Tiefgang 12 Zoll. Die Räder werden seitwärts angebracht, und die Maschine soll die Kraft haben, flussaufwärts 4 Meilen per Stunde zurückzulegen.

Der Endpunkt des Lake Superior-Zweiges der neuen Grand Trunk Pacific soll auf dem Lande der katholischen Indianer bei Fort William sein. Die Gesellschaft will hier dem Kamministiquiaufzug entlang große Docks anlegen, sowie Getreidespeicher, Frachtschuppen und andere nötige Gebäude in großem Maßstabe errichten.

Unter den Einwohnern der westlichen Küste von Neufundland herrschte eine Hungersnot. Drei Wochen mußten sich die